

Herzlich Willkommen

Parkraumkonzept Bonn Beuel-Mitte

Vortrag: Alexander Gardyan (IKS Mobilitätsplanung)

1. Workshop | Rathaus Bonn-Beuel | 16.08.2023

Combahnstraße

Ablauf

- 18:00** Begrüßung
- 18:05** Bestandsanalyse
- 18:45** Handlungsmöglichkeiten /
Diskussion
- 19:30** Ausblick
- Ende**

Friedrich-Breuer-Straße



Hinweise

- Die Präsentation und sonstige Materialien werden im Nachgang für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Download zur Verfügung gestellt
- Wenn Sie Anregungen haben, die nach Ihrer Auffassung nicht ausreichend berücksichtigt wurden, steht im Nachgang das Beteiligungstool [Bonn-macht-mit.de](https://www.bonn-macht-mit.de) zur Verfügung

Hinweise

Im Rahmen dieser Veranstaltung werden **Fotos** gemacht.
Diese können von IKS Mobilitätsplanung und der Stadt Bonn zur Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit für das ***Parkraumkonzept Bonn Beuel-Mitte*** in **gedruckter Form** sowie **online verwendet** werden.

Projektleiter

Name **Alexander Gardyan**

Ausbildung Dipl.-Ing. , M.Sc. Stadtplanung (Universität Kassel)

IKS Mobilitätsplanung

Gründer und Geschäftsführender Gesellschafter (seit 2014)

Universität Kassel

Wissenschaftlicher Mitarbeiter FG Integrierte Verkehrsplanung (2016-2020)
Lehraufträge Schwerpunkt Radverkehrsplanung (seit 2020)

SRL e. V.

Regionalgruppensprecher Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland (2016-2021)
Bundesweiter Sprecherrat Forum Mensch und Verkehr (seit 2019)

IKS Mobilitätsplanung



Fußverkehrsplanung



Radverkehrsplanung



Parkraummanagement



Beteiligung / Moderation



IKS
Mobilitätsplanung

*Ingenieurbüro für
konzeptionelle und
strategische
Mobilitätsplanung*



Kfz-Planung, HBS



Verkehrsentwicklungs-
planung



Universitätsplatz 12
34127 Kassel

info@iks-planung.de
www.iks-planung.de

Andreas Schmitz
Alexander Gardyan

Übergeordnete Zielsetzung – gesamtstädtische Parkraumstrategie 2022

Beschluss:

1. Der Rat der Stadt Bonn stimmt der gesamtstädtischen Parkraumstrategie mit folgenden Eckpunkten zu:
 - a. In allen Quartieren im gesamten Stadtgebiet, in denen ein hoher Parkdruck vorliegt und dies rechtlich möglich ist, wird schrittweise eine Parkraumbewirtschaftung eingeführt.
In der Reihenfolge der Quartiere in Beuel wird eine Parkraumbewirtschaftung zuerst im Beueler Zentrum eingeführt.
 - b. Parksuchverkehre werden so weit wie möglich reduziert. Dazu sollen digitale Angebote unter Berücksichtigung der technischen Möglichkeiten sowie wirtschaftlicher Aspekte eingesetzt werden (z.B. Parkleitsysteme).
 - c. Der Parkdruck für Anwohner*innen wird durch eine Priorisierung vor auswärtigen Parkenden reduziert (**durch "Bewohner mit Bewohnerparkausweis frei" in bewirtschafteten Zonen oder durch Bewohnerparkzonen**). Für Bewohner*innen, die **kein eigenes auf sie zugelassenes Kraftfahrzeug besitzen, werden angemessene Lösungen ermöglicht, damit sie ein geliehenes Auto, CarSharing-Fahrzeuge oder ähnliches in ihrem Wohnbereich gegen Gebühr abstellen können.**
 - d. Gehwegbreiten werden, dort wo es baulich möglich ist, grundsätzlich regelkonform (mind. 1,50m) wiederhergestellt. In besonders stark frequentierten Bereichen wird ein Mindestmaß von 1,80m angesetzt.
 - e. Flächen, die zukünftig nicht mehr als Parkraum zu Verfügung stehen, sollen revitalisiert werden, indem sie zu Flächen für alternative Mobilitätsangebote, Begrünung sowie kulturelle oder gastronomische Zwecke umgewandelt werden.
 - f. Um die Bedingungen für den Radverkehr zu verbessern und eine Beschleunigung des ÖPNV zu erreichen, erfolgt eine Priorisierung gegenüber parkendem Individualverkehr.
 - g. Parkvorgänge werden sukzessive vom öffentlichen Straßenraum in

Beschlussauszug

Sitzung des Rates vom 10.02.2022

5.3	Zielbeschluss zur gesamtstädtischen Parkraumstrategie geändert beschlossen	212060
-----	---	--------

Abstimmungsergebnis: geändert, wie Hauptausschuss inklusive der weiteren Ergänzungen der BV Bonn, Mehrheit gegen CDU, BBB, FDP, AfD und Stv. Fahrenholtz -parteilos-

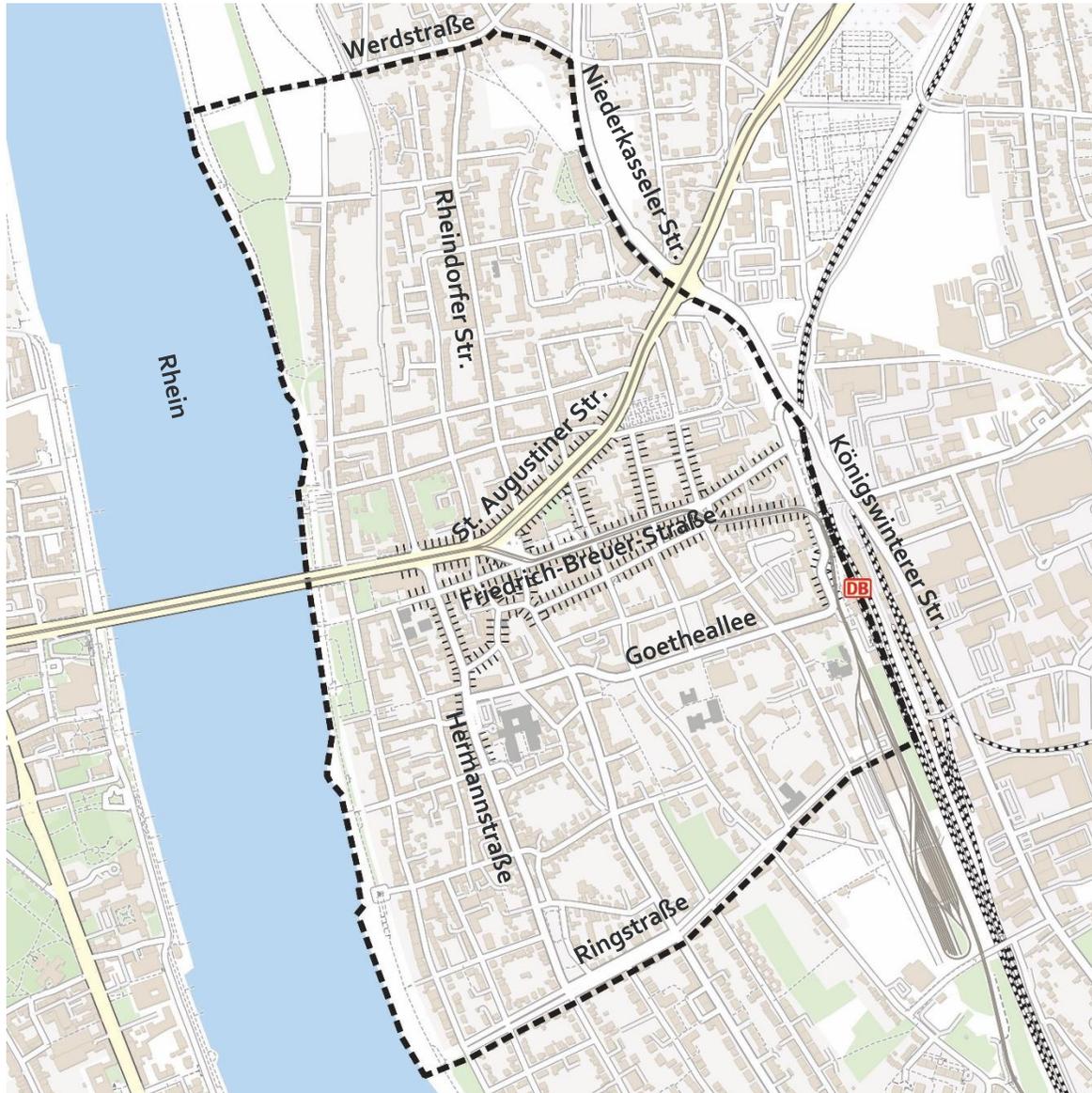
- private Garagen verlagert (u.a. auch Quartiersgaragen). Bei der Erschließung neuer Wohngebiete werden Quartiersgaragen grundsätzlich mitgeplant.
- h. Die zukünftigen Parkgebühren für Bewohnerparkausweise sollen soziale Gesichtspunkte berücksichtigen, entsprechend der gesetzlichen Rahmenbedingungen. **Alle neuen Einnahmen aus Parkgebühren werden zur Verbesserung des ÖPNV-Angebots verwendet.**
- i. Für Pflegedienste, Handwerker*innen und Lieferverkehre werden Ausnahmegenehmigungen zu angemessenen Konditionen angeboten. Auch die Belange von Besucher*innen sollen angemessen berücksichtigt werden. Behindertenparkplätze werden in ausreichender Anzahl zur Verfügung gestellt.
- j. Die Digitalisierung der Parkraumbewirtschaftung sowie das bereits bestehende System des Handyparkens werden kontinuierlich weiterentwickelt. Aufgrund gesetzlicher Vorgaben wird die Zahlung mit Bargeld an Parkscheinautomaten weiterhin ermöglicht.

Zusammenfassung für Beuel-Mitte

- a) Hoher Parkdruck → Parkraumbewirtschaftung
- b) Parksuchverkehre reduzieren
- c) Priorisierung der Anwohnenden vor auswärtigen Parkenden
- d) Gewährleistung Gehwegbreiten von 1,50 m (1,80 m in stark frequentierten Bereichen)
- e) Nicht mehr als Parkflächen genutzte Bereiche werden für alternative Mobilitätsangebote, Begrünung, Kultur oder Gastronomie umgenutzt
- f) Priorisierung ÖPNV und Radverkehr gegenüber parkendem Individualverkehr
- g) Sukzessive Verlagerung von Parken im öffentlichen Straßenraum in (private) Parkbauten
- h) Gebühren für Bewohnerparkausweise anpassen, unter Berücksichtigung sozialer Aspekte
- i) Lösungen für Pflegedienste, Handwerksbetriebe... anbieten
- j) Digitalisierung Parkraumbewirtschaftung (inklusive Handyparken) weiterentwickeln

(vgl. Stadt Bonn (2022) Beschlussauszug Sitzung des Rates: Zielbeschluss zur gesamtstädtischen Parkraumstrategie vom 10.02.2022)

Untersuchungsgebiet

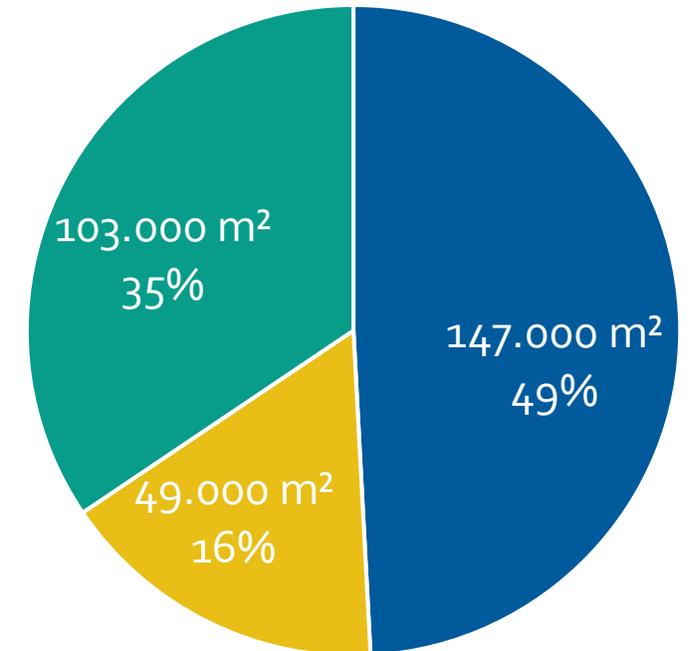


Legende

- Grenze des Untersuchungsgebiets
-  Bahnhof
-  Sondergebäude (Kita, Schule, Krankenhaus)
-  Geschäftsbereich

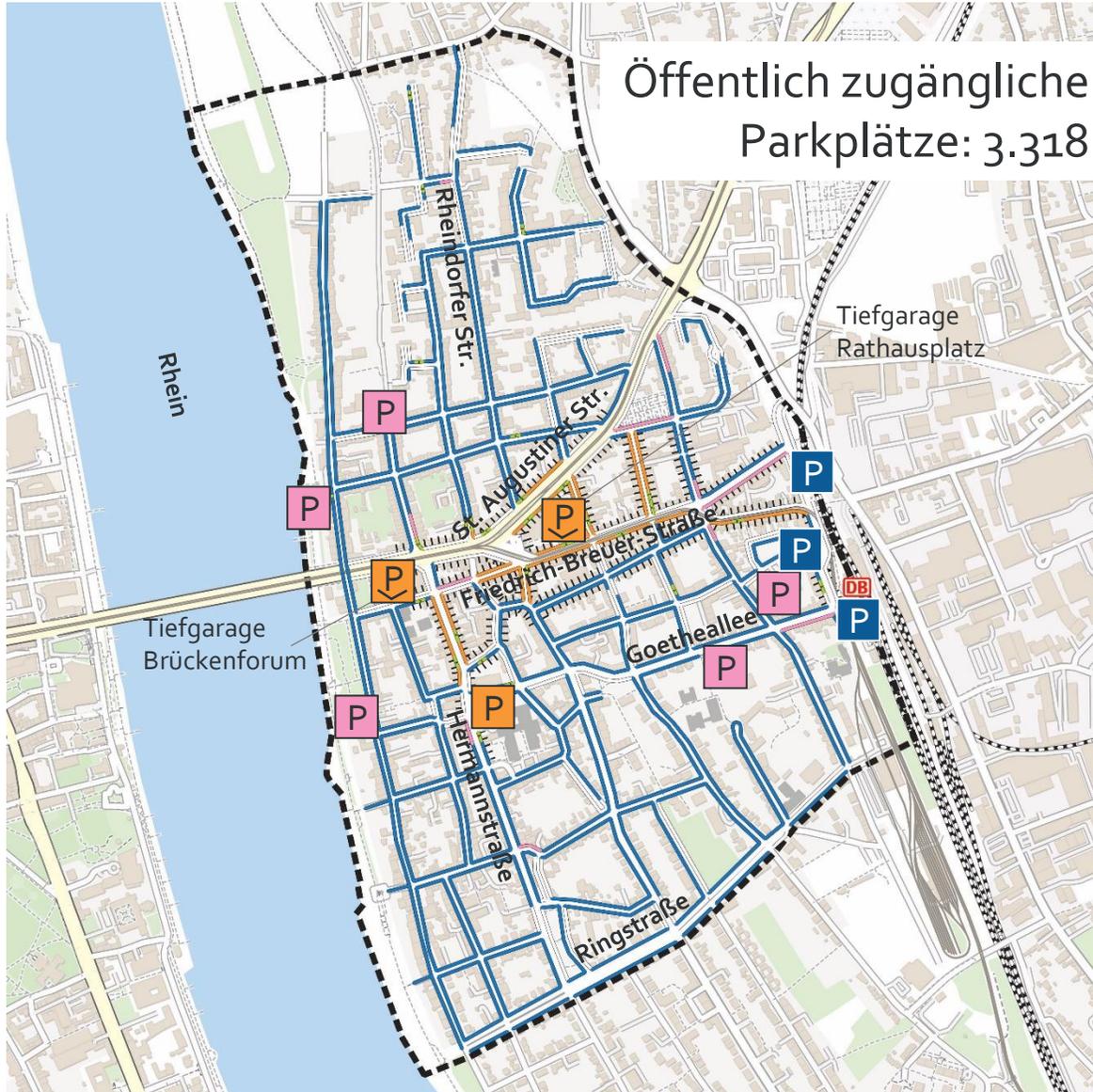
- Zentrumsnah (sehr gut mit dem ÖPNV angebunden)
- Eigenes Quartierszentrum im Umfeld Friedrich-Breuer-Straße
- Hohe Nutzungsmischung in zentralen Bereichen
- Vereinzelte Dienstleistungen / Gewerbeflächen im gesamten Quartier
- Attraktive Aufenthaltsflächen am Rheinufer

Flächenverteilung öffentlicher Straßenraum im Untersuchungsgebiet



- Fließender KFZ-Verkehr, Radverkehr und ÖPNV Sämtliche Flächen, inklusive Haltestellen
- Gehweg / Seitenraum Gehweg, gem. Geh-Radweg, Abstandsgrün
- Parken Parkflächen im öffentlichen Straßenraum

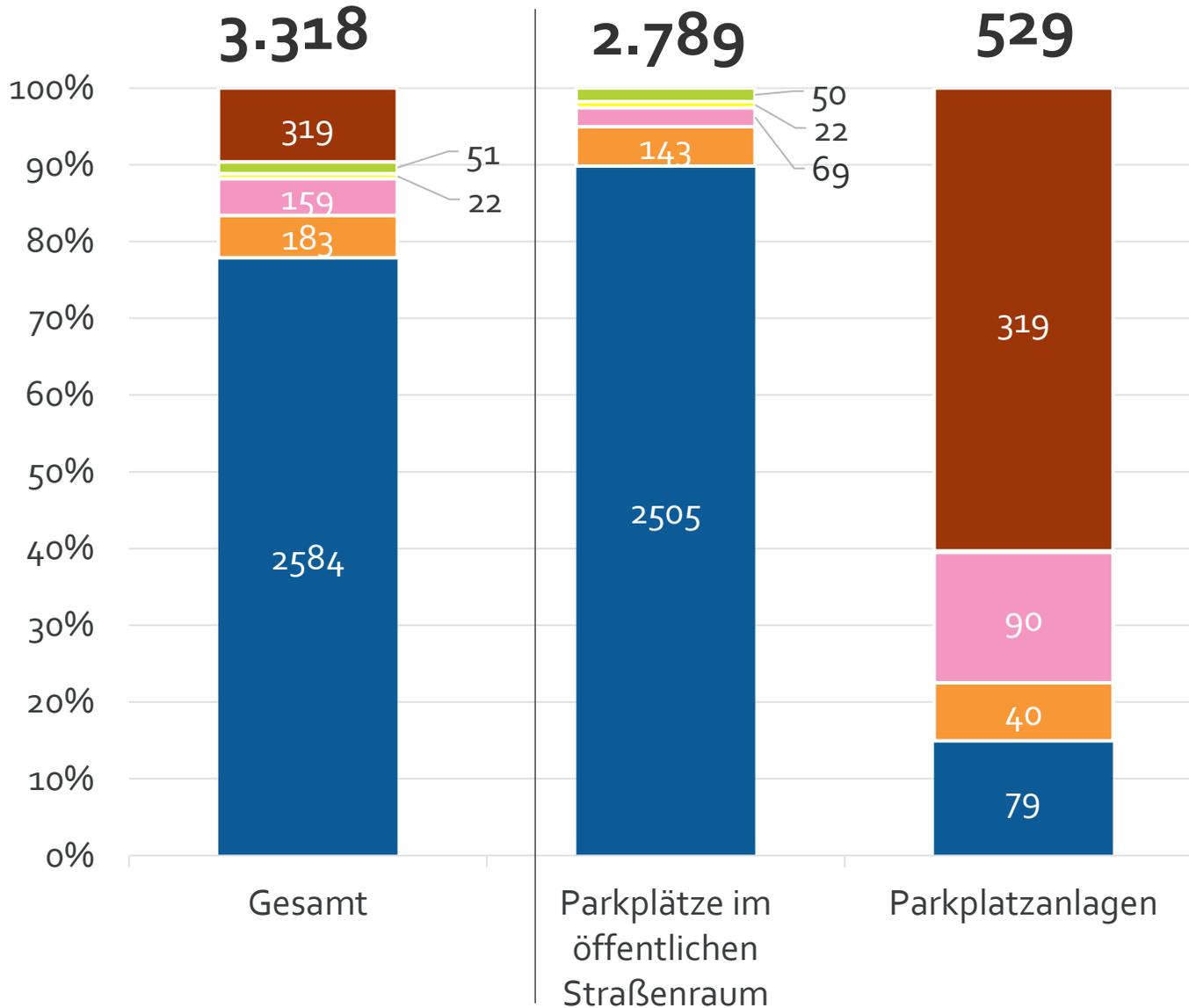
Bewirtschaftung im Bestand



Legende

- Grenze des Untersuchungsgebiets
- Bahnhof
- Sondergebäude (Kita, Schule, Krankenhaus)
- Geschäftsbereich
- Bewirtschaftung:
- Gebührenpflichtig (mit Handyparken)
- Kurzparken mit Parkscheibenregelung
- Unbewirtschaftet
- Sonderparkplatz (B: Behindertenparkplatz; E: E-Ladestation; T: Taxistand; L: Ladezone)
- Privat, öffentlich zugänglich
- Keine Parkmöglichkeiten
- Parkplatzanlage / Tiefgarage (Bewirtschaftung wird durch Farbgebung angezeigt)
*Private Parkplatzanlagen und Parkhäuser wurden nicht dargestellt

Bewirtschaftung im Bestand



→ Parkplätze im öffentlichen Straßenraum eher unbewirtschaftet
 → Parkplätze in Parkbauten / auf Sammelparkplätzen eher bewirtschaftet

- Parkhäuser (Gebührenpflichtig)
- Sonderparkplatz (Behindertenparkplatz; E-Ladestation; Taxistand; Ladezone)
- Eingeschränktes Halteverbot (zeitlich begrenzt)
- Kurzparken mit Parkscheibenregelung
- Gebührenpflichtig (mit Handyparken)
- Unbewirtschaftet

Impressionen aus dem Untersuchungsgebiet



Friedrich-Breuer-Straße



Kaiser-Konrad-Straße



Tiefgarage Brückenforum



St. Josef Hospital

Parkgebühren im Untersuchungsgebiet	
Zone 2 (Geschäftsstraße) / Höchstparkdauer: 2h	1,50 € / 30 Min.
Zone 3 (Krankenhaus) Höchstparkdauer: 2h	1,00 € / 30 Min.

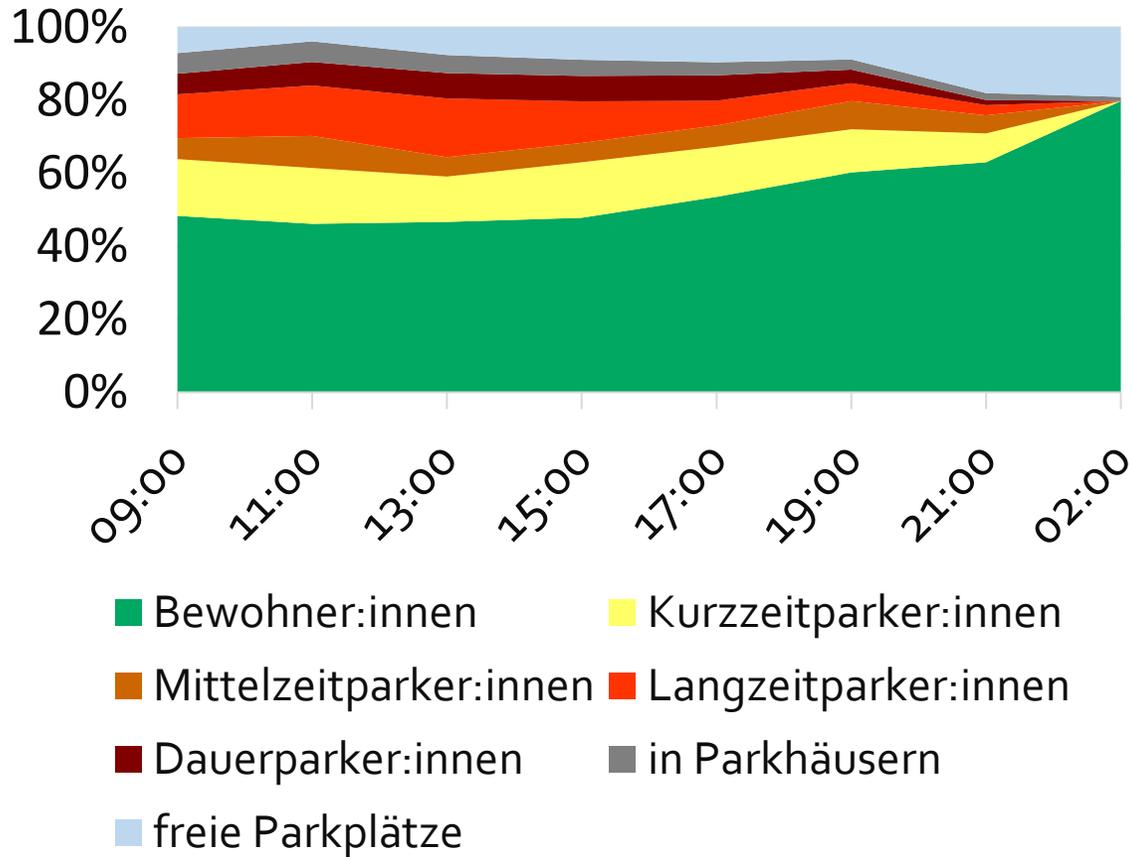
Kennzeichenerhebung

- Kennzeichenerhebung (datenschutzkonform) mit Scanfahrzeugen
- Anonymisierung der Kennzeichen in Echtzeit
- 2 Erhebungstage („Normaltage“) - Gebietsteilung entlang St. Augustiner Straße
 - Dienstag, 18.04.2023
 - Mittwoch, 19.04.2023
- Rundfahrten 9:00-21:00 Uhr: 2-stündig und 2:00 Uhr nachts
- Ermittlung Mengengerüst und Nutzergruppen
- Straßengenau und für jede Uhrzeit
- Ca. 22.700 erfasste Kennzeichen

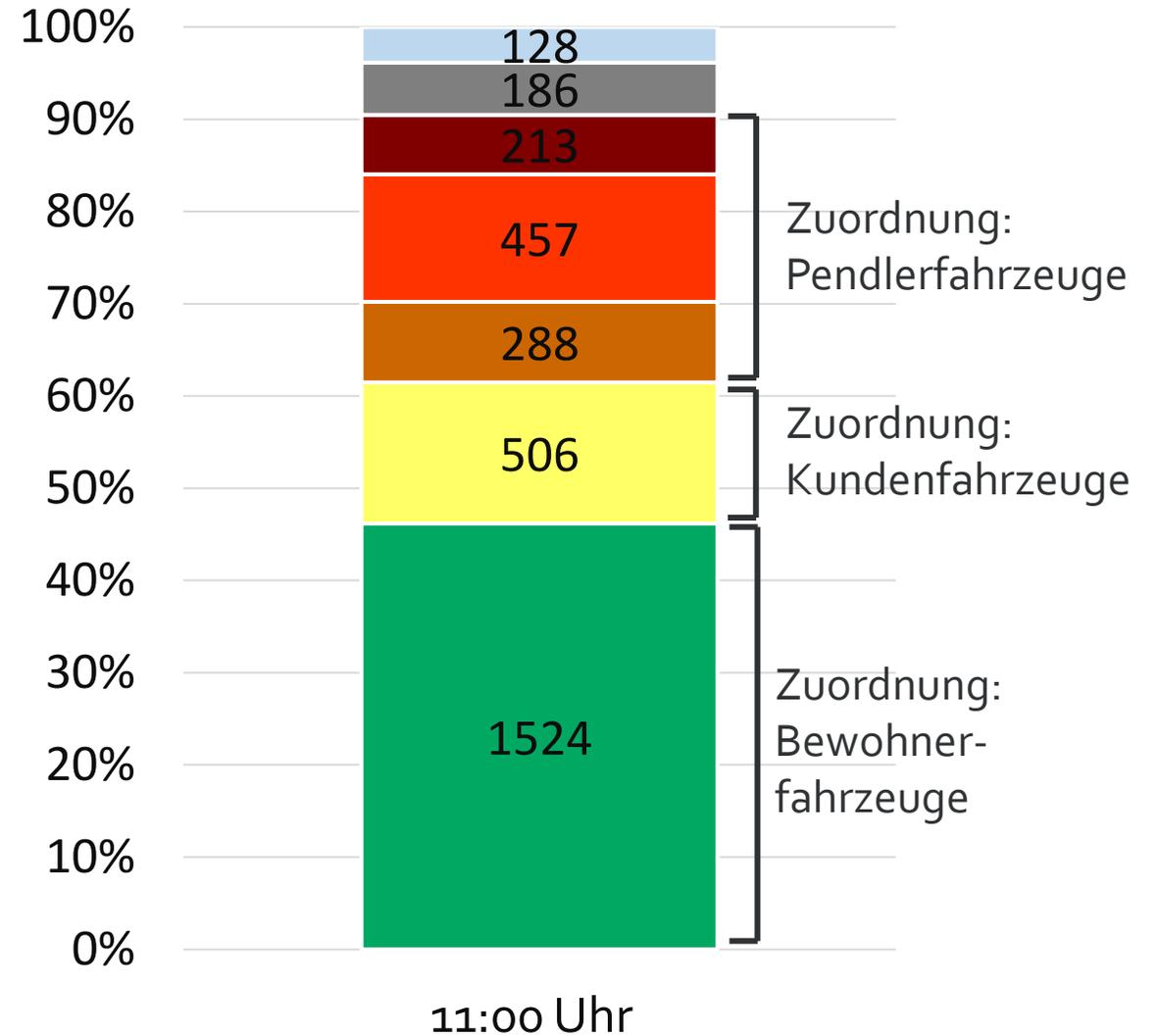


Erfassung	Bewertung
1 Zählung	Kurzparker:innen
2 Zählungen	Mittelzeitparker:innen
3-4 Zählungen	Langzeitparker:innen
5-6 Zählungen	Dauerparker:innen
Fahrzeuge, welche (auch) nachts erhoben wurden	Bewohner:innen

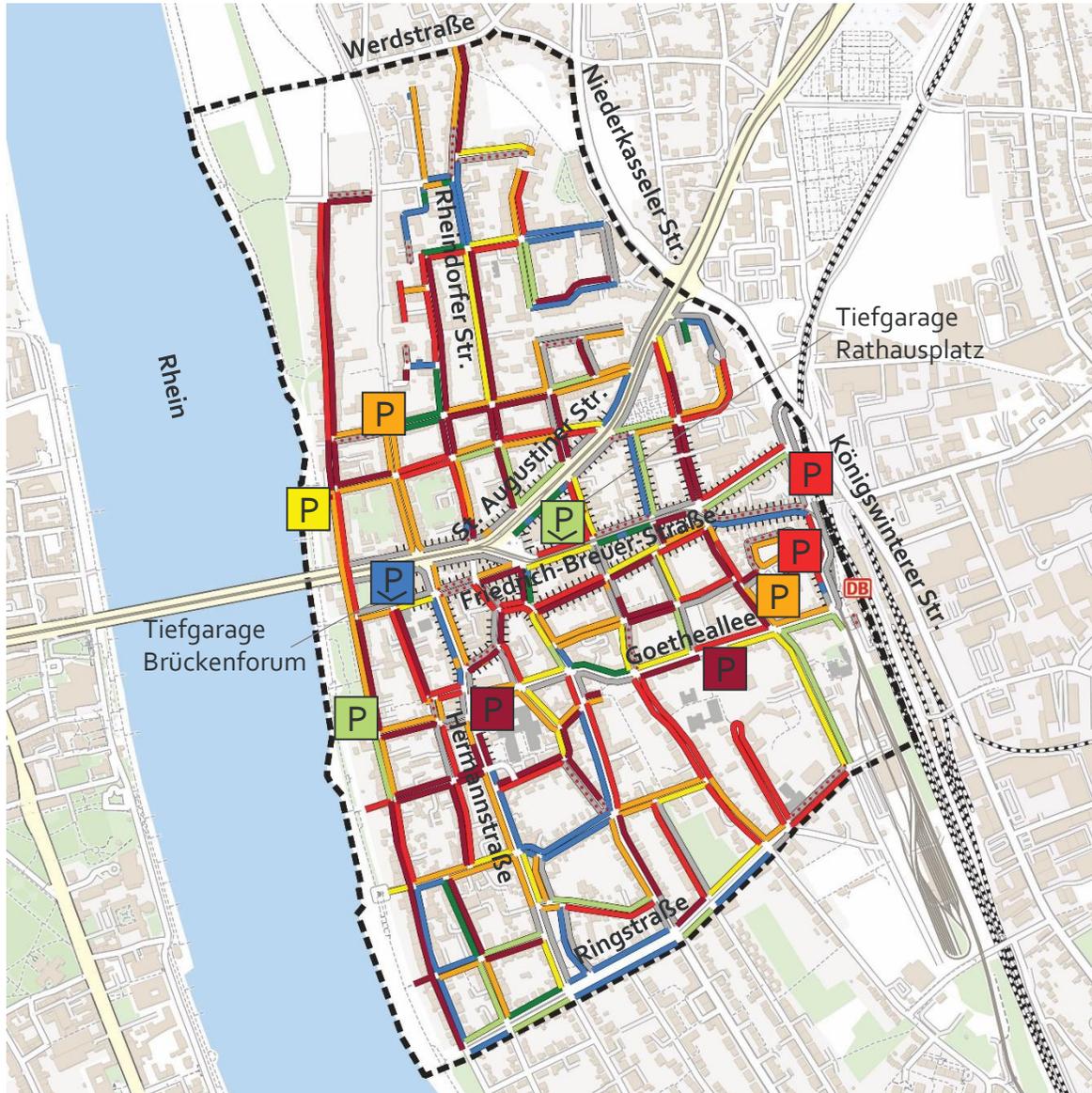
Nutzergruppen im Tagesverlauf



Spitzenstunde um 11.00 Uhr (3.302 Parkplätze)



Auslastung Spitzenstunde 11:00 Uhr



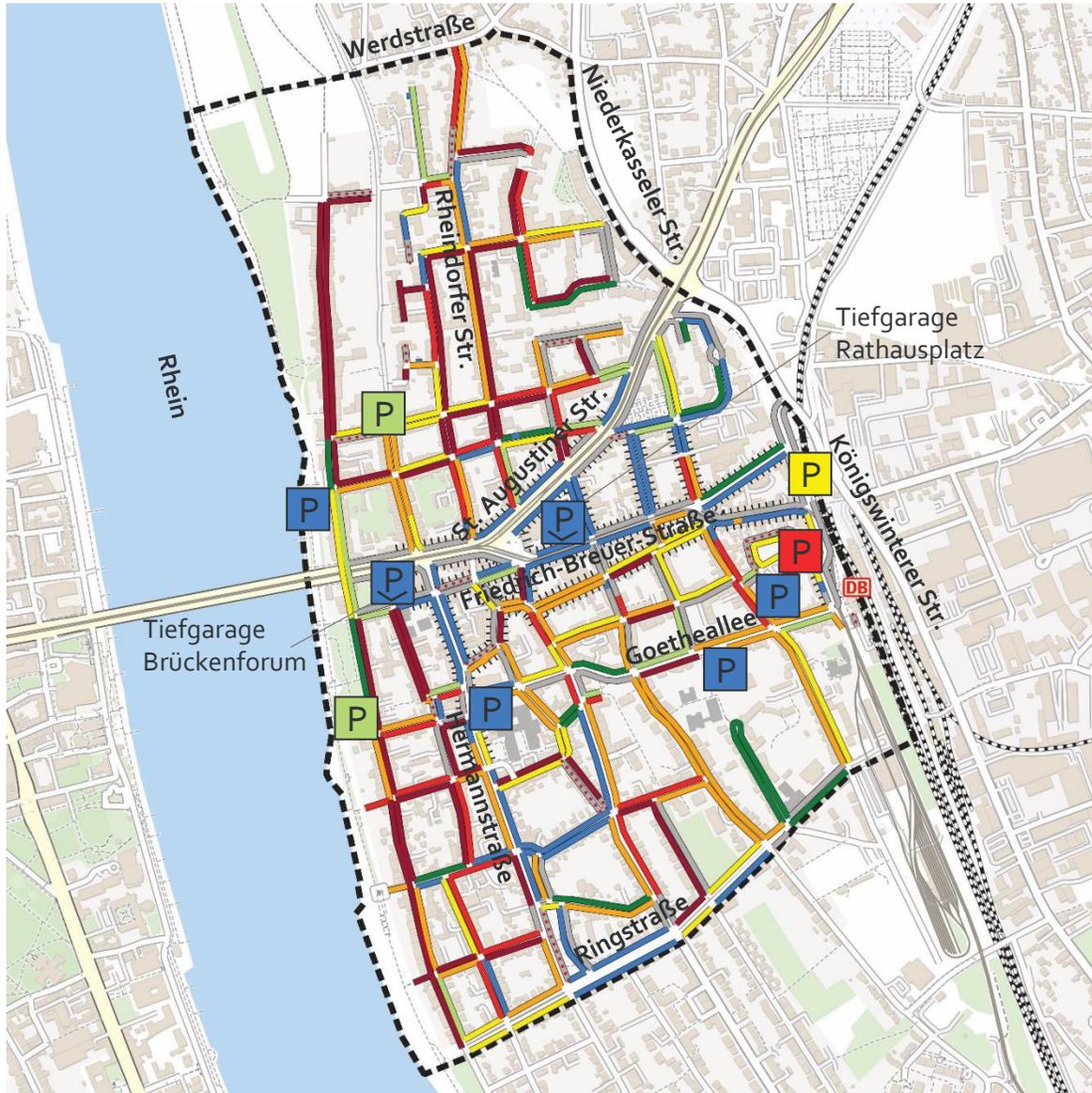
Legende

- Grenze des Untersuchungsgebiets
- Bahnhof
- Sondergebäude (Kita, Schule, Krankenhaus)
- |||| Geschäftsbereich

- Auslastung:
- über 120% } sehr hoher Parkdruck (Mit illegalen Parkvorgängen)
- 100% - 120% }
- 90% - 100% } sehr hoher Parkdruck
- 80% - 90% } hoher Parkdruck
- 70% - 80% } mittlerer Parkdruck
- 60% - 70% } geringer Parkdruck
- Bis 60% } kein Parkdruck
- Keine Parkmöglichkeiten
- Baustelle / Keine Werte
- Illegales Parken

- Parkplatzanlage / Tiefgarage (Farbgebung gibt Bewirtschaftung an)
 *Private Parkplatzanlagen und Parkhäuser wurden nicht dargestellt.

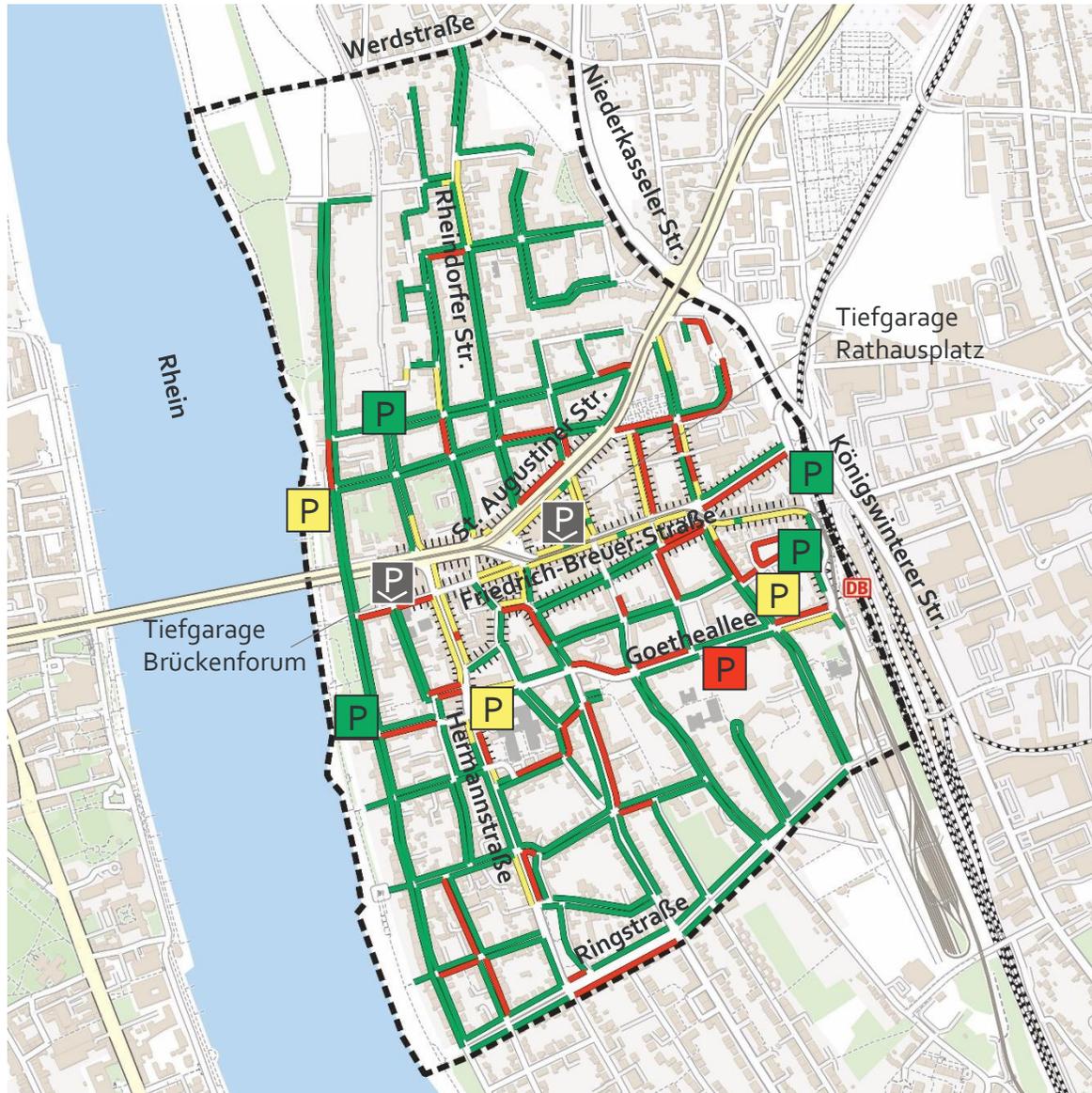
Auslastung 02:00 Uhr nachts



Legende

- Grenze des Untersuchungsgebiets
 - Bahnhof
 - Sondergebäude (Kita, Schule, Krankenhaus)
 - ||| Geschäftsbereich
- Auslastung:
- über 120% } sehr hoher Parkdruck (Mit illegalen Parkvorgängen)
 - 100% - 120% }
 - 90% - 100% } sehr hoher Parkdruck
 - 80% - 90% } hoher Parkdruck
 - 70% - 80% } mittlerer Parkdruck
 - 60% - 70% } geringer Parkdruck
 - Bis 60% } kein Parkdruck
 - Keine Parkmöglichkeiten
 - Baustelle / Keine Werte
 - Illegales Parken
 - Parkplatzanlage / Tiefgarage (Farbgebung gibt Bewirtschaftung an)
*Private Parkplatzanlagen und Parkhäuser wurden nicht dargestellt.

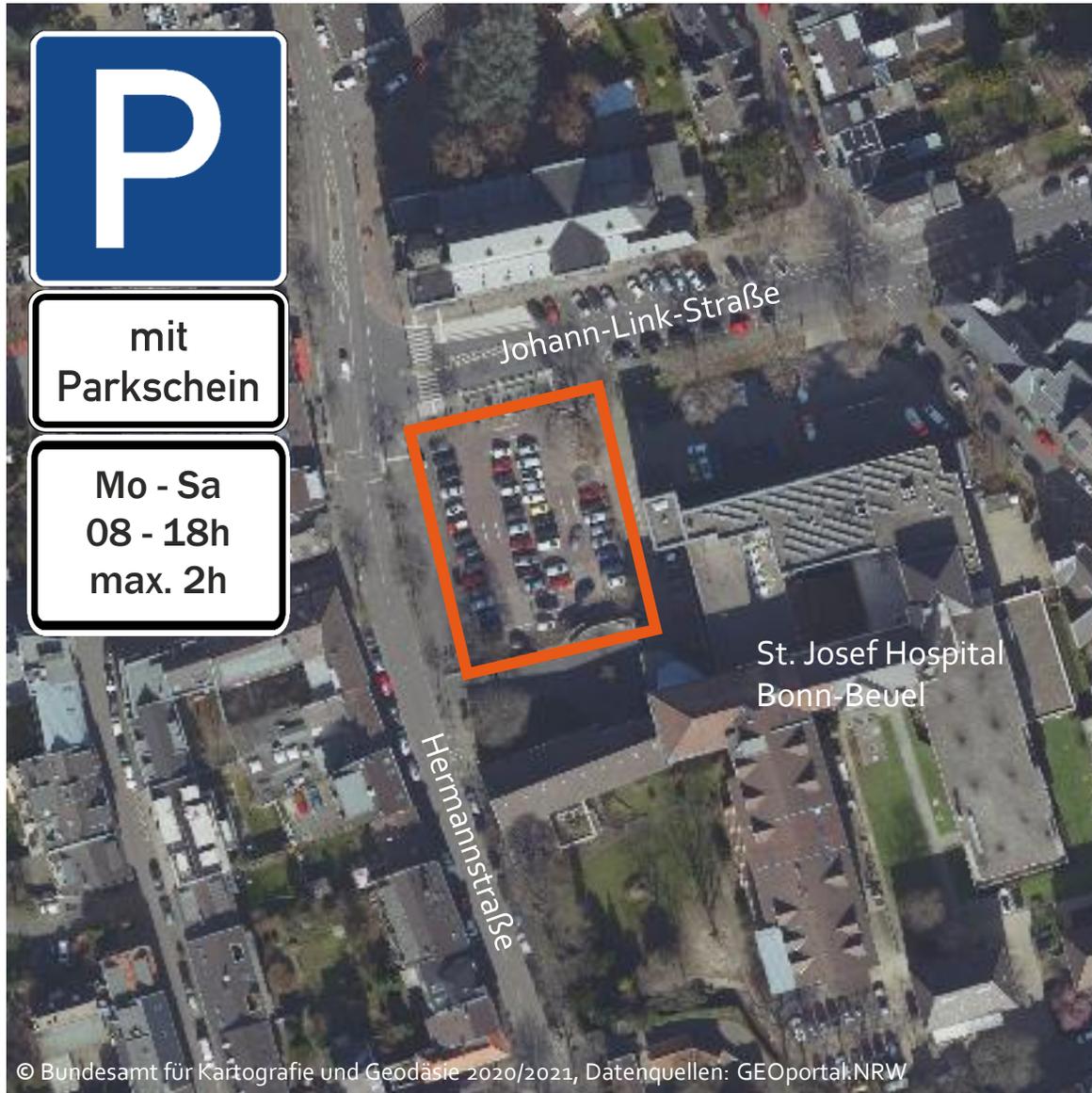
Dominierende Nutzergruppen zur Spitzenstunde um 11:00 Uhr



Legende

- Grenze des Untersuchungsgebiets
- Bahnhof
- Sondergebäude (Kita, Schule, Krankenhaus)
- Geschäftsbereich
- Nutzergruppen:
- Bewohner:innen
- Kurzparker:innen
- Mittel-, Langzeit- und Dauerparker:innen
- Keine Daten
- Parkplatzanlage / Tiefgarage (Farbgebung gibt Nutzer:innengruppe an)
*Private Parkplatzanlagen und Parkhäuser wurden nicht dargestellt.

Sonderauswertung St. Josef Hospital



© Bundesamt für Kartografie und Geodäsie 2020/2021, Datenquellen: GEOportal.NRW

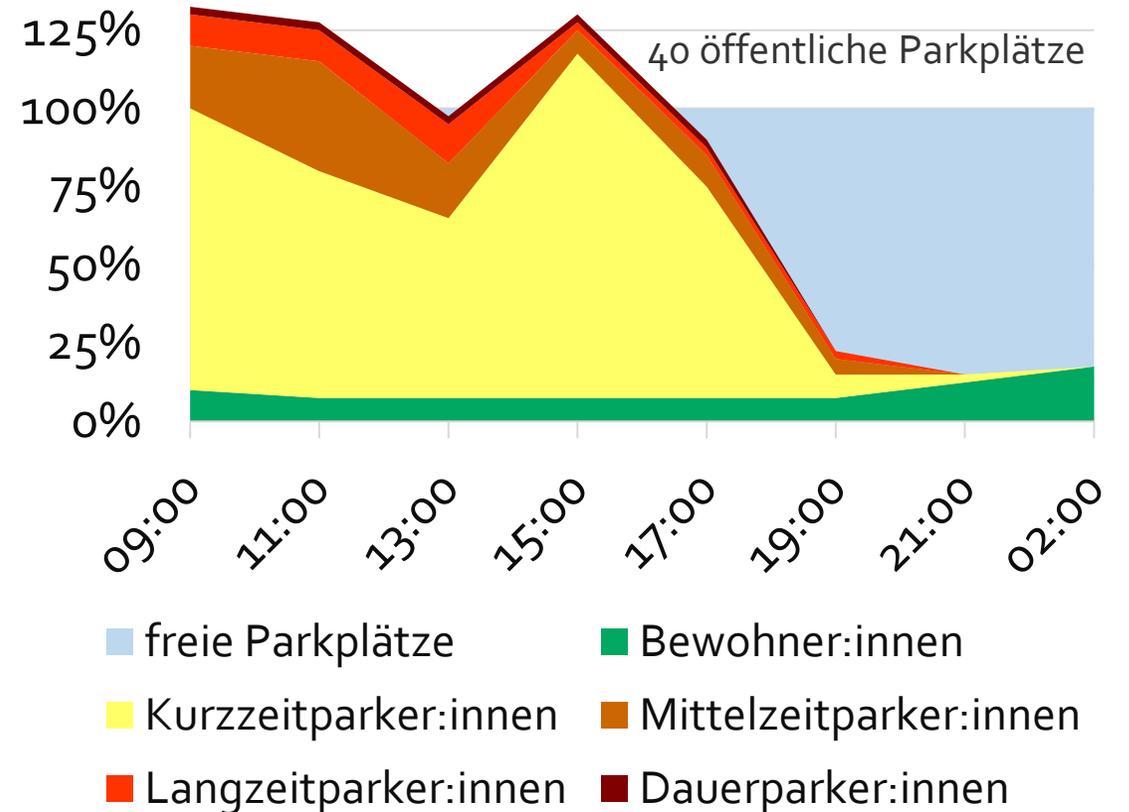
Bedienstete im Krankenhaus:

Tagsüber ca. 230

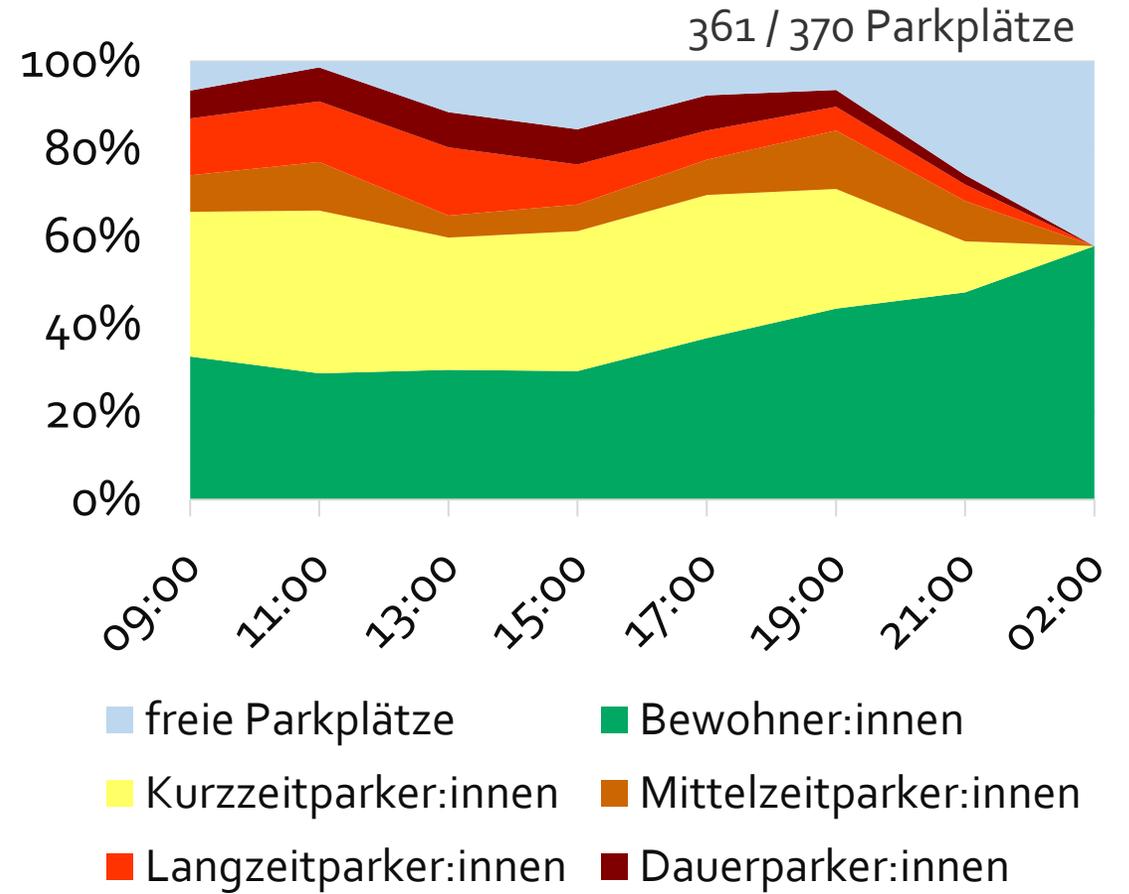
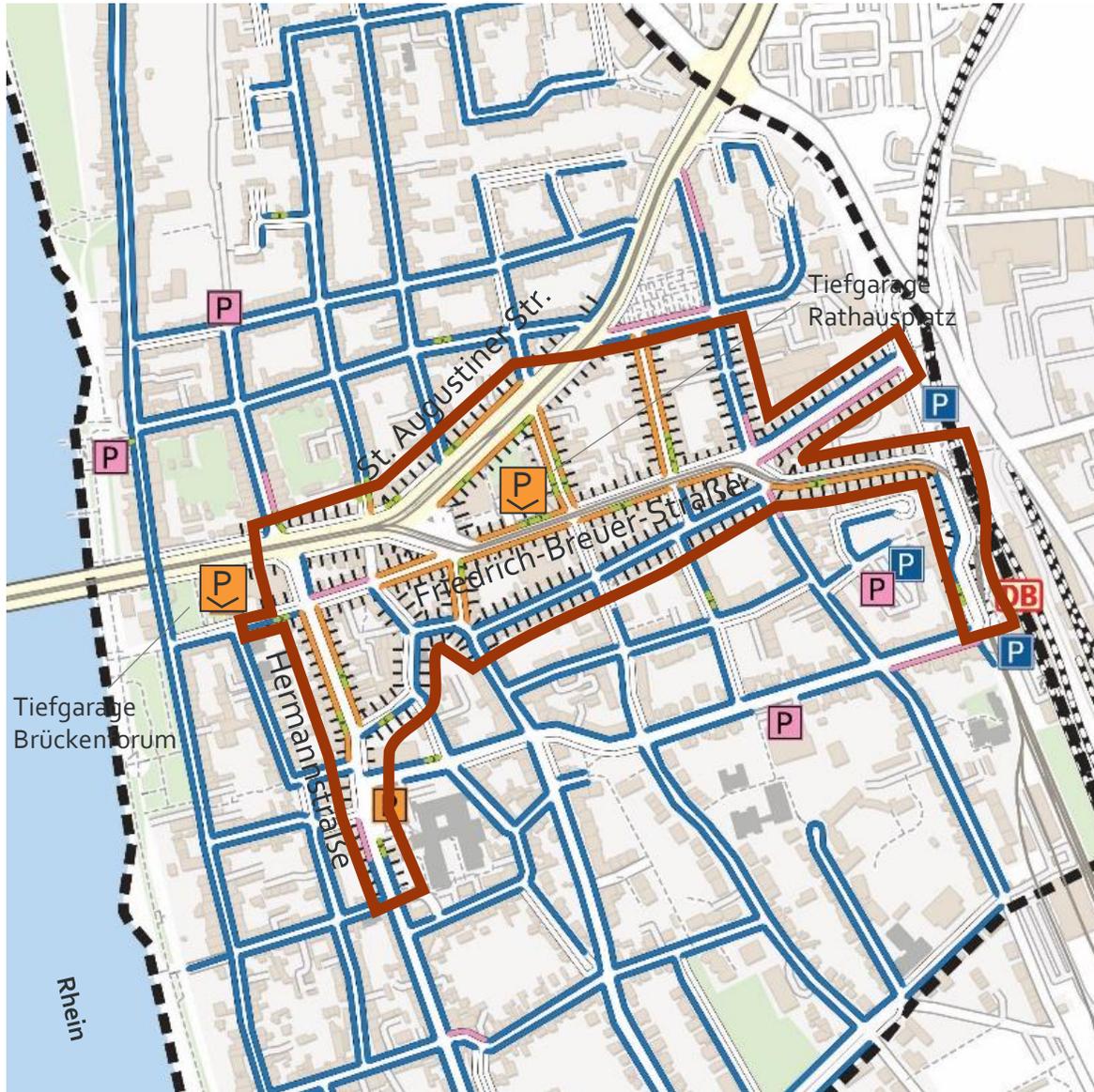
Nachts ca. 40 (davon 20 in Rufbereitschaft)

Beginn Nachtdienst: 20:20 Uhr

Auskunft St. Josef Hospital vom 13.03.2023

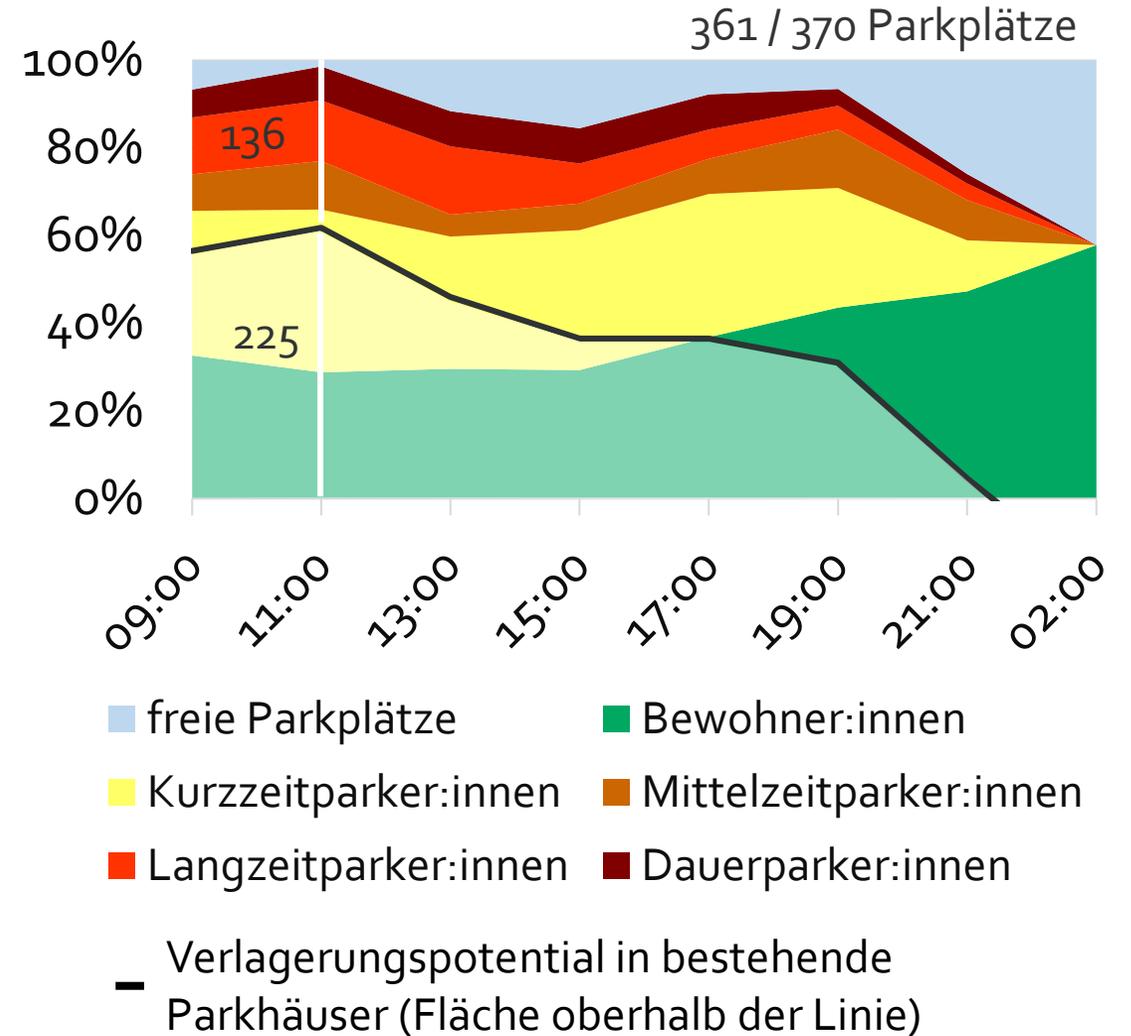
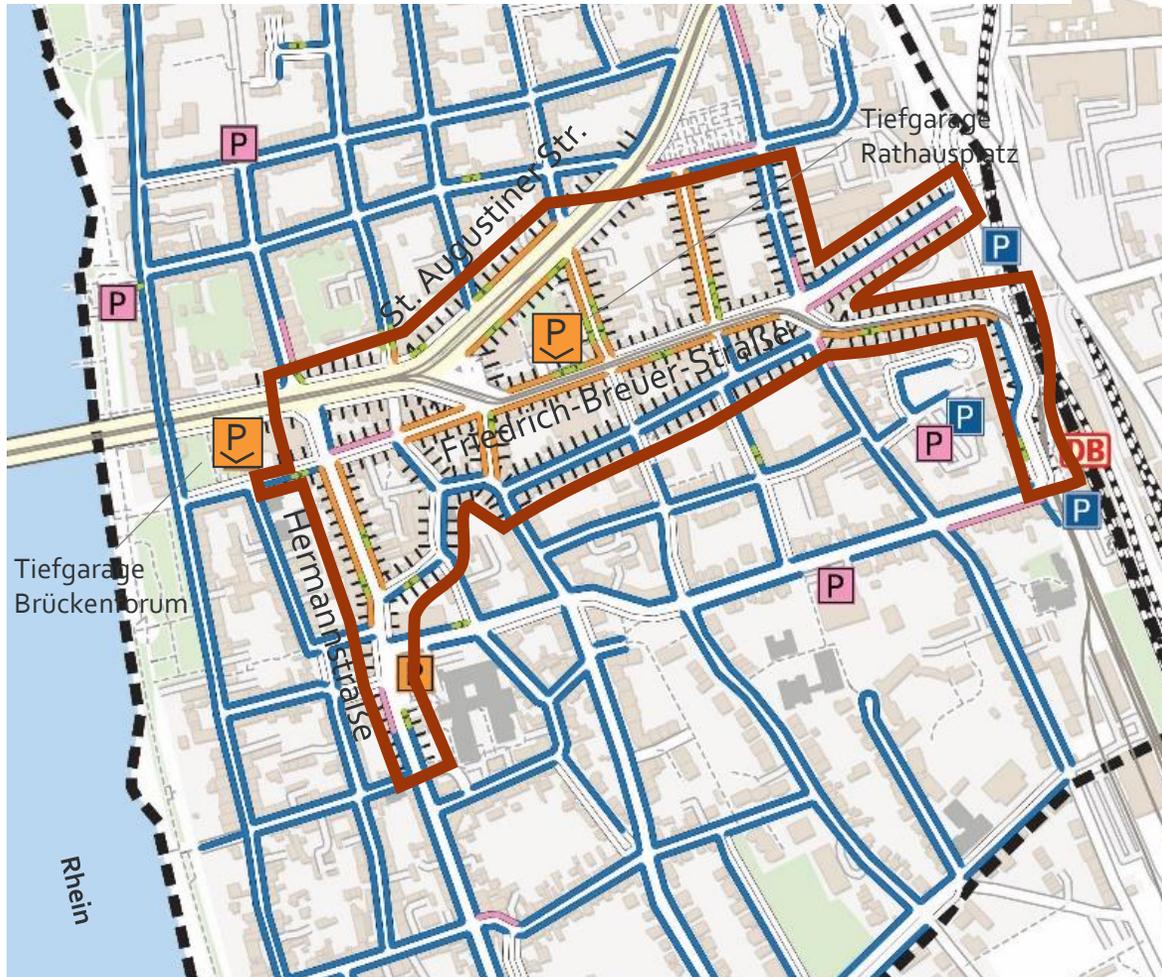


Sonderauswertung Geschäftsbereich (ohne TG Brückenforum und Rathausplatz)



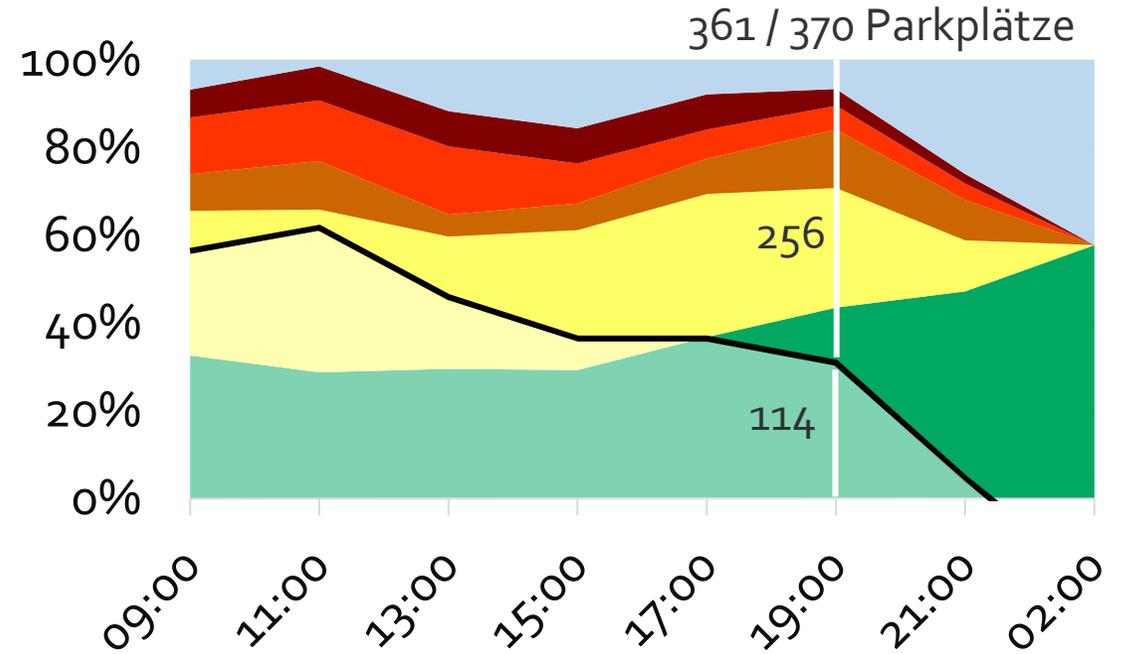
Verlagerungspotenzial aus öffentlichem Straßenraum im Geschäftsbereich in bestehende Tiefgaragen (Brückenforum und Rathausplatz) um 11:00 Uhr

→ Theoretisch: Entfall von 136 Parkplätzen im Geschäftsbereich möglich



Verlagerungspotenzial aus öffentlichem Straßenraum im Geschäftsbereich in bestehende Tiefgaragen (Brückenforum und Rathausplatz) ab 19:00 Uhr

→ Theoretisch: Umnutzung ab 19:00 Uhr von 256 Parkplätzen im Geschäftsbereich für z.B. Gastro möglich



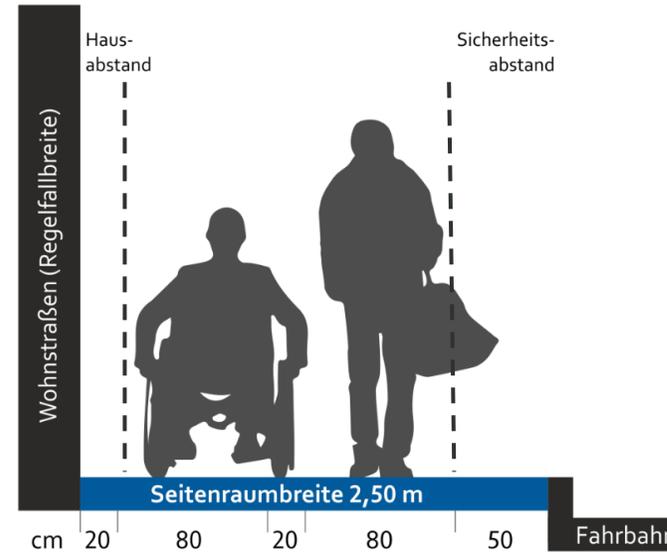
Gehwegparken

VwV StVO - zu Zeichen 315 Parken auf Gehwegen:

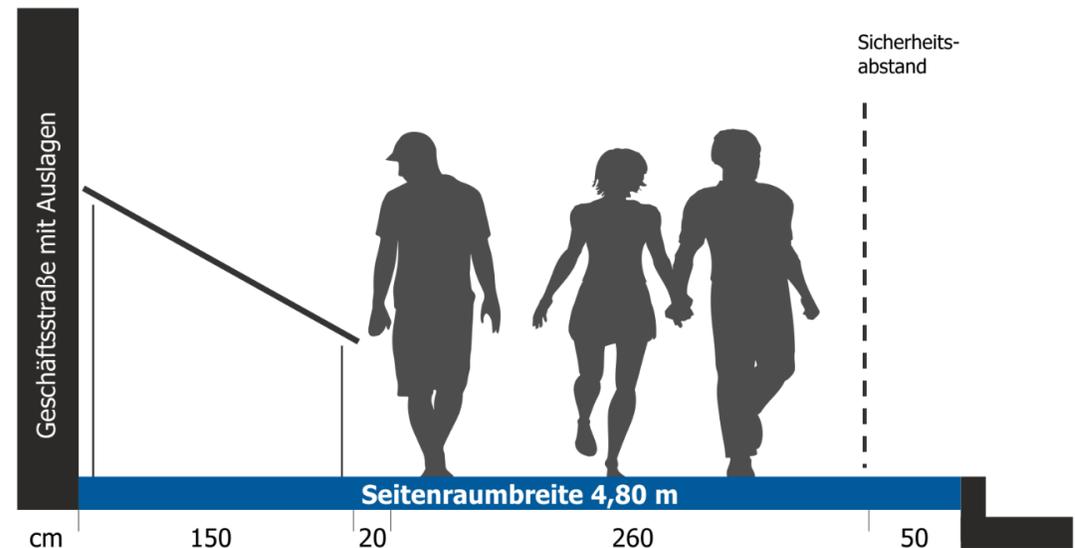
Das Parken auf Gehwegen darf nur zugelassen werden, wenn genügend Platz für den unbehinderten Verkehr von Fußgängern gegebenenfalls mit Kinderwagen oder Rollstuhlfahrern auch im Begegnungsverkehr bleibt [...].

Parkraumstrategie Bonn:

- Restgehwegbreite mindestens 1,50 m
- In stark frequentierten Bereichen mindestens 1,80 m



Quelle: nach EFA S. 16



Restgehwegbreiten bei ausgewiesenem Gehwegparken (Ausschnitt)

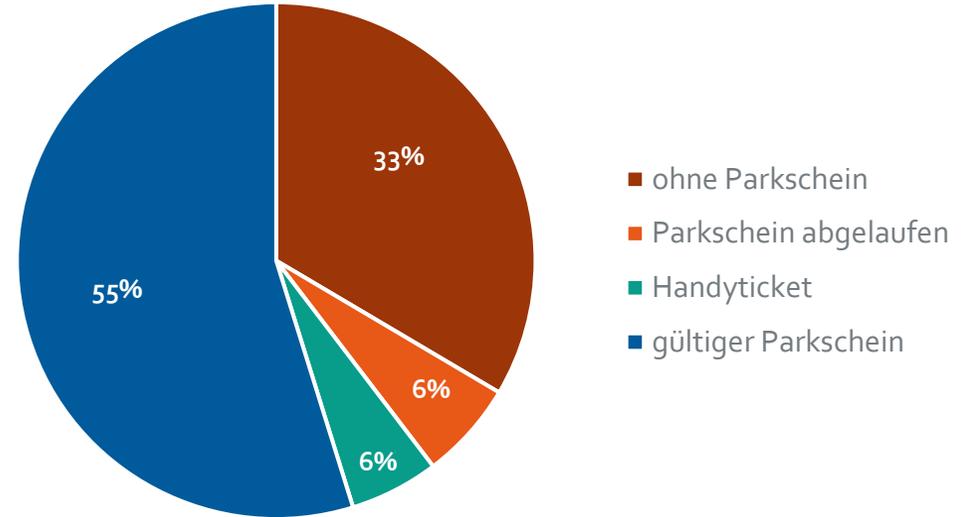
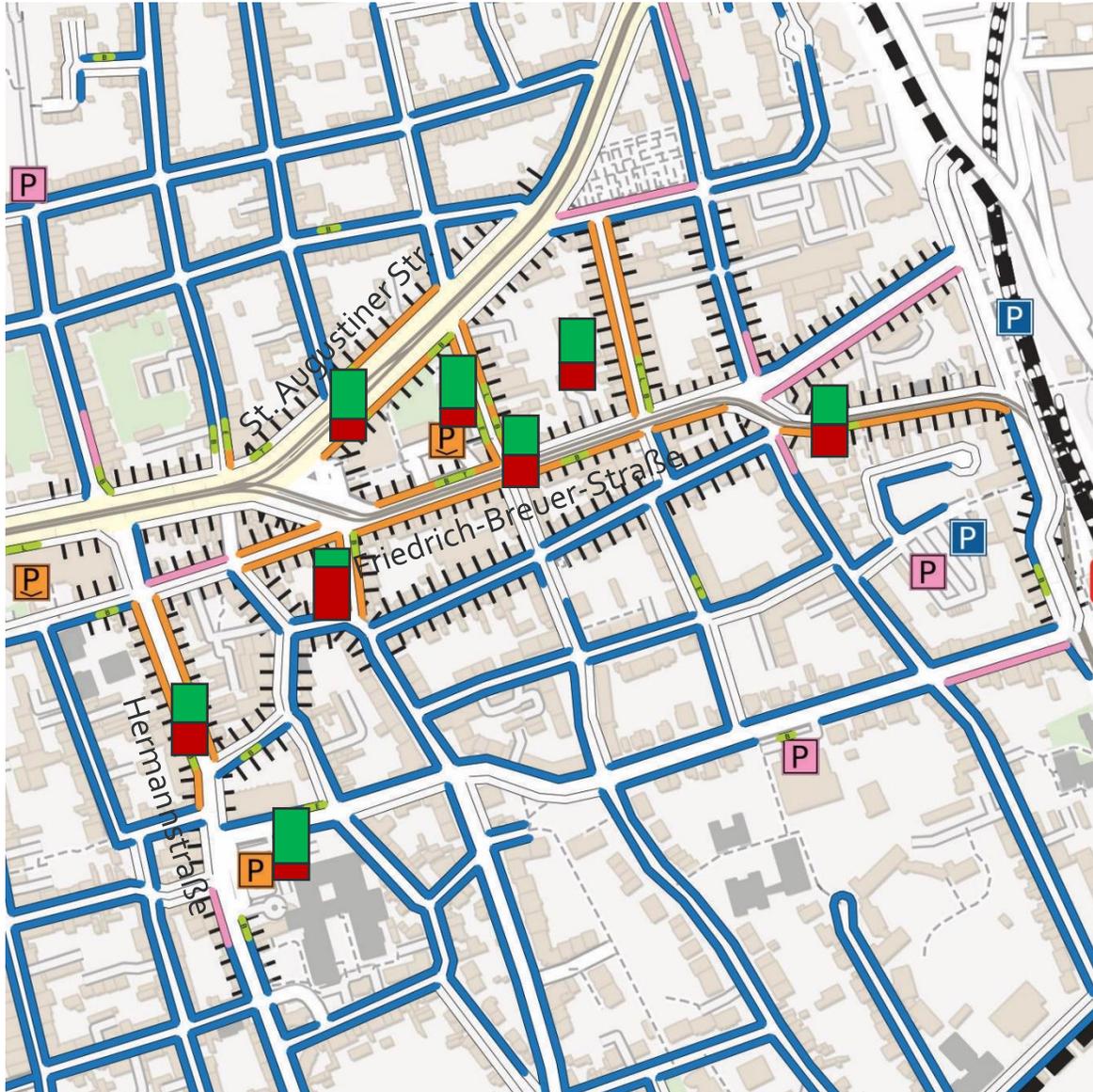


Legende

- Grenze des Untersuchungsgebiets
- DB Bahnhof
- Sondergebäude (Kita, Schule, Krankenhaus)
- ||| Geschäftsbereich
- Restgehwegbreite über 2,50 m
- Restgehwegbreite über 1,50 m und über 1,80 m (In besonders stark frequentierten Bereichen / Geschäftsbereich)
- Restgehwegbreite unter 1,50 m und unter 1,80 m (In besonders stark frequentierten Bereichen / Geschäftsbereich)
- Illegales Gehwegparken

- Insgesamt 804 Parkplätze mit ausgewiesenem Gehwegparken
- Davon 240 mit Restgehwegbreite < 1,50 m
- Und 155 mit Restgehwegbreite < 1,80 m in stark frequentierten Bereichen (Geschäftsbereich)

Regelkonformität



Straße **Anteil Falschparkende**

Obere Wilhelmstrasse	45,8 %
Hans-Böckler Strasse	38,6 %
Rathausstrasse	26,3 %
St. Augustiner Strasse	31,0 %
Friedrich-Breuer Str	46,9 %
Limpericherstrasse	75,0 %
Hermannstrasse	45,5 %
Franziskanerinnenplatz (KH Beuel)	22,8 %

Gesamt: 39,7 %

Schwerpunktkontrolle durch Bürgerdienste
Ordnungswidrigkeiten und Stadtdienst
28.03.2023

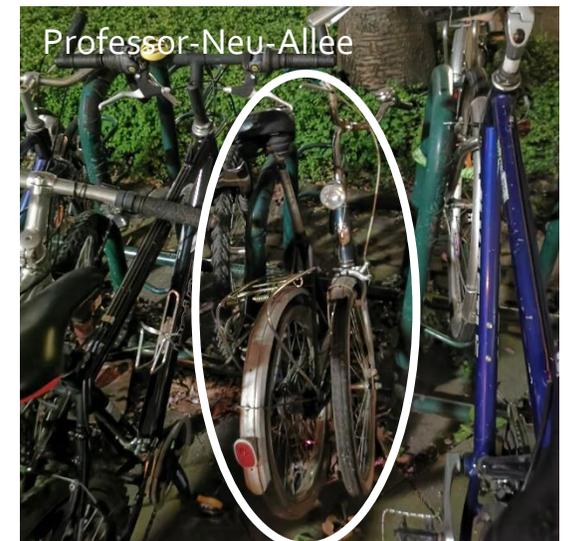
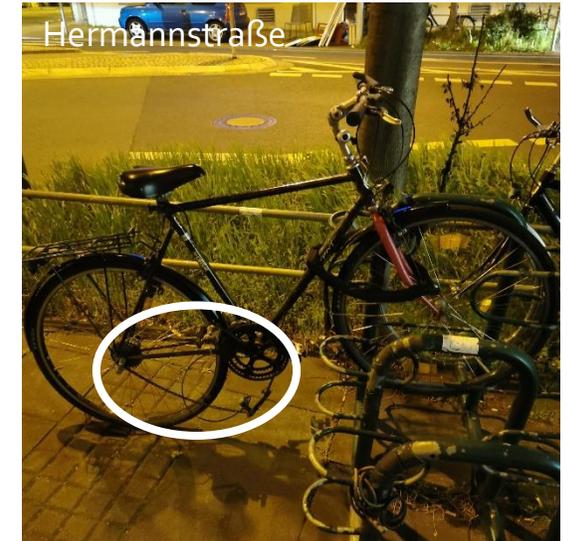
Fahrradparken

- Fahrradabstellanlagen:
 - Einbezogen wurden Fahrradabstellanlagen mit mindestens 3 Bügeln
 - **Anzahl Abstellplätze: 542**
- Erhebung der Auslastung:
 - Dienstag, 18.04.2023, bewölkt, kein Niederschlag
 - Auslastung um: 11:00 Uhr, 15:00 Uhr und 2:00 Uhr nachts
 - Erhebung der Anzahl der „Schrottfahrräder“



„Schrottfahrräder“

- Schrottfahrräder sind:
 - Nicht fahrtüchtig
 - Platte Reifen
 - fehlende und / oder stark beschädigte Anbauteile
 - sehr schlechter Allgemeinzustand
- Insgesamt: 27 Schrottfahrräder (5 %)
- Die über das UG verteilten „Schrottfahrräder“ stellen kein relevantes Problem dar
- Möglichkeit zur Meldung über Mängelmelder Bonn



Auslastung / Analyse Fahrradparken



Legende

- Grenze des Untersuchungsgebiets
- Bahnhof
- Sondergebäude (Kita, Schule, Krankenhaus)
- |||| Geschäftsbereich
- Standort Fahrradabstellanlage
- ◐ Maximalauslastung Tag
- ◑ Auslastung Nacht

Auslastung:

- über 120% } sehr hoher Parkdruck (Mit illegalen Parkvorgängen)
- 100% - 120% }
- 90% - 100% } sehr hoher Parkdruck
- 80% - 90% } hoher Parkdruck
- 70% - 80% } mittlerer Parkdruck
- 60% - 70% } geringer Parkdruck
- Bis 60% } kein Parkdruck

Kapazität Fahrradabstellanlagen Gesamt	542
Auslastung 11 Uhr	77 %
	420
Auslastung 15 Uhr	71 %
	387
Auslastung 02 Uhr	46 %
	239

Schwerpunkte Fahrradparken



- Hohe Auslastung und hohe Anzahl von „Wildparkenden“ im Bereich des Bahnhof Beuel und St. Josef Hospital
- Hohe Auslastung im Bereich Limpericher Str. / Friedrich-Breuer-Straße
- Hohe Anzahl von „Wildparkenden“ an Kreuzungsbereichen in Wohngebieten

Zusammenfassende Bewertung - Kfz Parken

- Parkplätze gesamt: 3.318 - Untersuchungsgebiet mit hoher Dichte und Nutzungsmischung
- Monetäre Bewirtschaftung nur in zentralem Geschäftsbereich und in Parkbauten
- Auslastung durchgängig über 80 % im Gesamtgebiet - hoher Parkdruck (insbesondere in zentralen Bereichen mit teils über 100 % Auslastung)
- Dominante Nutzergruppen in mehreren Abschnitten: Pendlerfahrzeuge
- Parkplätze im öffentlichen Straßenraum deutlich stärker ausgelastet als in Parkbauten – hier besteht Verlagerungspotenzial für andere Nutzungen im Geschäftsbereich (Gastro, Barrierefreiheit...)
- Legales Gehwegparken auf 804 Parkplätzen mit ausgewiesenem Gehwegparken, davon 240 mit Restgehwegbreite < 1,50 m und 155 < 1,80 m in stark frequentierten Bereichen
- Regelkonformität lag bei der Schwerpunktkontrolle bei ca. 60 %

→ **Bestehende Bewirtschaftung unzureichend für Zielsetzungen (Vorrang für Kunden/ Patientenverkehre, Bewohner:innen)**

→ **Umsetzung geforderter Restgehwegbreiten bisher ausstehend**

→ **Regelkonformität ausbaufähig**

Zusammenfassende Bewertung - Fahrradparken

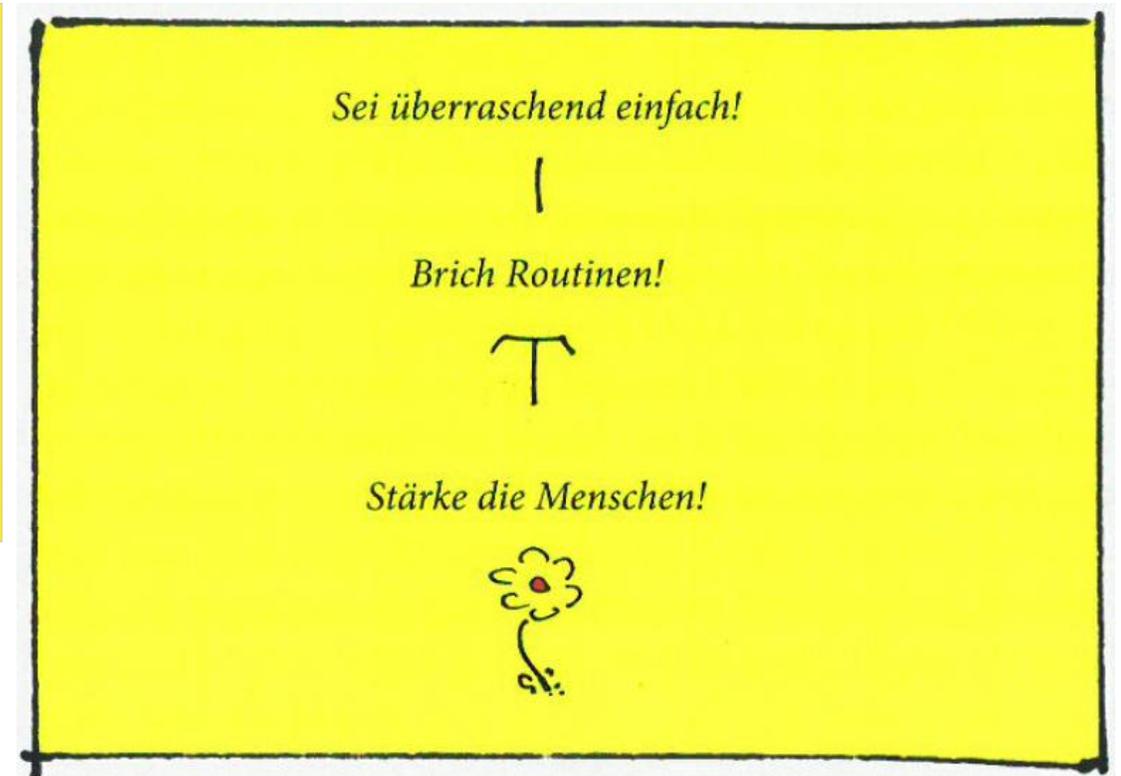
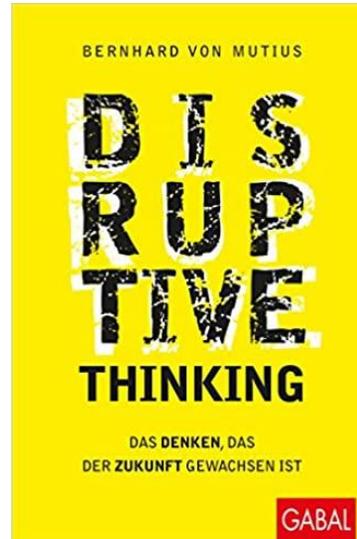
- Fahrradparkplätze gesamt: ca. 540
- Untersuchungsgebiet mit zentraler Lage und Nutzungsmischung gut geeignet als „Fahrradquartier“

Vier räumliche Handlungsfelder identifiziert:

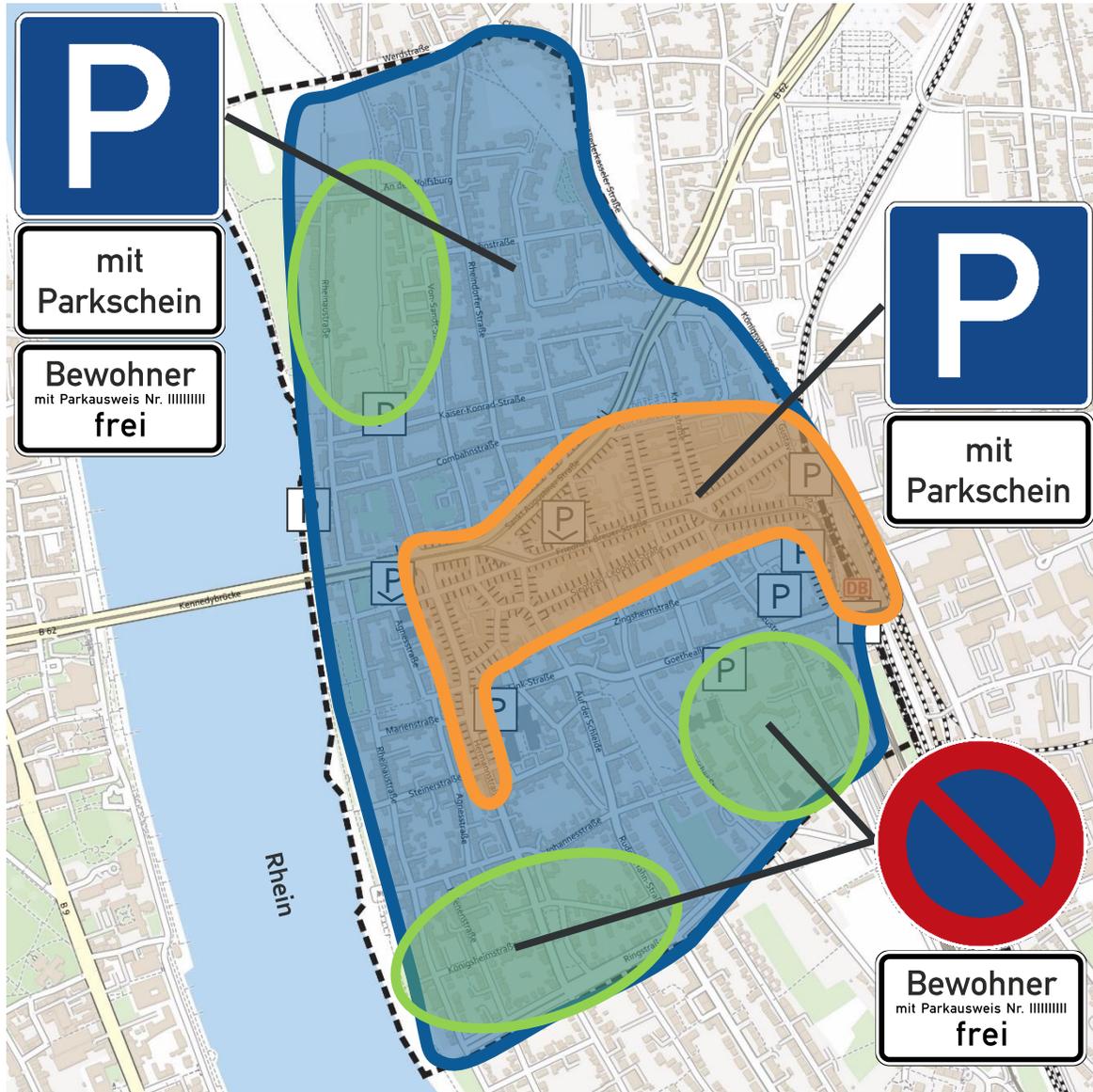
- **Bahnhof + St. Josef Hospital: zentrales Angebot mit hohen Anforderungen an Diebstahlschutz und Ausstattung**
- **Westlicher Geschäftsbereich: kleinteiligere zentrale Angebote mit hohen Anforderungen an Witterungsschutz**
- **Nördliches und südliches Wohngebiet mit punktuellen Gewerbestätten/ Dienstleistungen: dezentrale Angebote, teilweise Anforderungen an Witterungsschutz**

Lösungsansätze / Good-Practice Beispiele

- Die folgenden Beispiele sind keine abgestimmten und im Detail geprüften Maßnahmenempfehlungen
- Sie sollen zur Information dienen und mögliche Lösungsansätze aufzeigen
- Konkrete Umsetzbarkeit und ggf. nötige begleitende Maßnahmen sind in diesem Status erstmal nebensächlich



Mögliche Bewirtschaftung



- Ziel: Hoher Umschlag – Erreichbarkeit für Geschäfte/ Praxen... per Kfz sicherstellen
- Ziel: Bevorrechtigung Bewohner:innen, aber auch Kund:innen - von z.B. Arztpraxen und Besucherverkehre möglich
- Ziel: Verkehrsberuhigung – Parken nur für Bewohnerfahrzeuge?

○ Geschäftsbereich: Parkgebühren

○ Mischbereich: Parkgebühren
(Bewohner frei)

○ Reine Wohnstraßen: Bewohnerparken
Ggf. Straßenweise prüfen

Gehwegparken - Umgang mit zu schmalen Restgehwegbreiten

- Umsetzung Beschluss der Parkraumstrategie als Voraussetzung
- Auch, um Rechtssicherheit herzustellen „Bremer Urteil“
- Stufe 1: Versuch Parkplätze auf/ Richtung Fahrbahn zu verlagern (geht nur bei ausreichenden Fahrbahnbreiten)
- Stufe 2: Gehwegparken entfernen, wenn Stufe 1 nicht möglich



Parkraumüberwachung

- Angebot Handyparken auf sämtliche monetär bewirtschaftete Parkplätze anwenden
- Schwerpunktkontrollen nach Änderung der Bewirtschaftung empfohlen
- Einstellung von neuem Personal prüfen, bei Neuausweisung von Bewirtschaftung
- Langfristig: Chancen der Digitalisierung nutzen – Personalaufwand senken und Kontrollturnus steigern



Copyright: Giacomo Zucca/Bundesstadt Bonn

Bewohnerparkgebühren

- 6 Monate: 90 € / 12 Monate: 180 €
- Ab März 2024: **360 € / Jahr**
- Errechnet nach Kostenansatz (Kosten zur Bereitstellung eines Parkplatzes)

Alternative Herangehensweisen

- Berechnung nach wirtschaftlichem Wert
 - Parken in Zone 3 mit 2h Höchstparkdauer: **1.248 € / Jahr***
 - Parken mit Tagesticket (bisher nur Bonner Venusberg): **3.744€ / Jahr***
- Parkhaus Brückenforum: **743 € / Jahr**
- Staffelung (Länge, Gewicht etc.) rechtlich zurzeit nicht sicher umsetzbar



Kostenpunkt	Kosten
Herstellungs- und Unterhaltungskosten	169,50 €
Verwaltungskosten	30 €
Kontrollaufwand	160,65 €
Gesamt:	360,15 €

* vgl.: Stadt Bonn (2022): Satzung und Gebührenordnung über die Erteilung von Bewohnerparkausweisen

Sonderregelungen

- Sonderregelungen für Pflegedienste, Handwerker:innen, Ärzt:innen und Lieferverkehr möglich
 - Berechtigt im eingeschränkten Halteverbot / Halteverbotszonen zu Parken, gebührenfrei auf bewirtschafteten Parkflächen, auf Bewohnerparkplätzen zu parken (Wenn in zumutbarer Entfernung keine Alternativen)
 - Ärzt:innen und Pflegedienste: Einmalig 150 € für maximal drei Jahre
 - Handwerker:innen: 305 €, jede weitere Genehmigung 153 €

Dienstleistung

Parkerleichterung für Ärzt*innen

Überblick

Ärzt*innen, die 100 Hausbesuche pro Quartal durchführen, können eine Parkerleichterung für Ärzte*innen beantragen. Diese kann genutzt werden wenn in zumutbarer Entfernung keine andere Parkmöglichkeit zur Verfügung steht.

Dienstleistung

Parkerleichterung für Hebammen, Pflegedienste und Familienpflege

Überblick

Parkausweise für soziale Dienste soll diesen Diensten, die häufig an unterschiedlichen Einsatzorten tätig sind und Fahrzeuge einsetzen, die mit einer an beiden Fahrzeuglängsseiten fest angebrachten und deutlich lesbaren Firmenanschrift versehen sind, die Arbeit erleichtern.

Dienstleistung

Handwerkerparkausweis beantragen

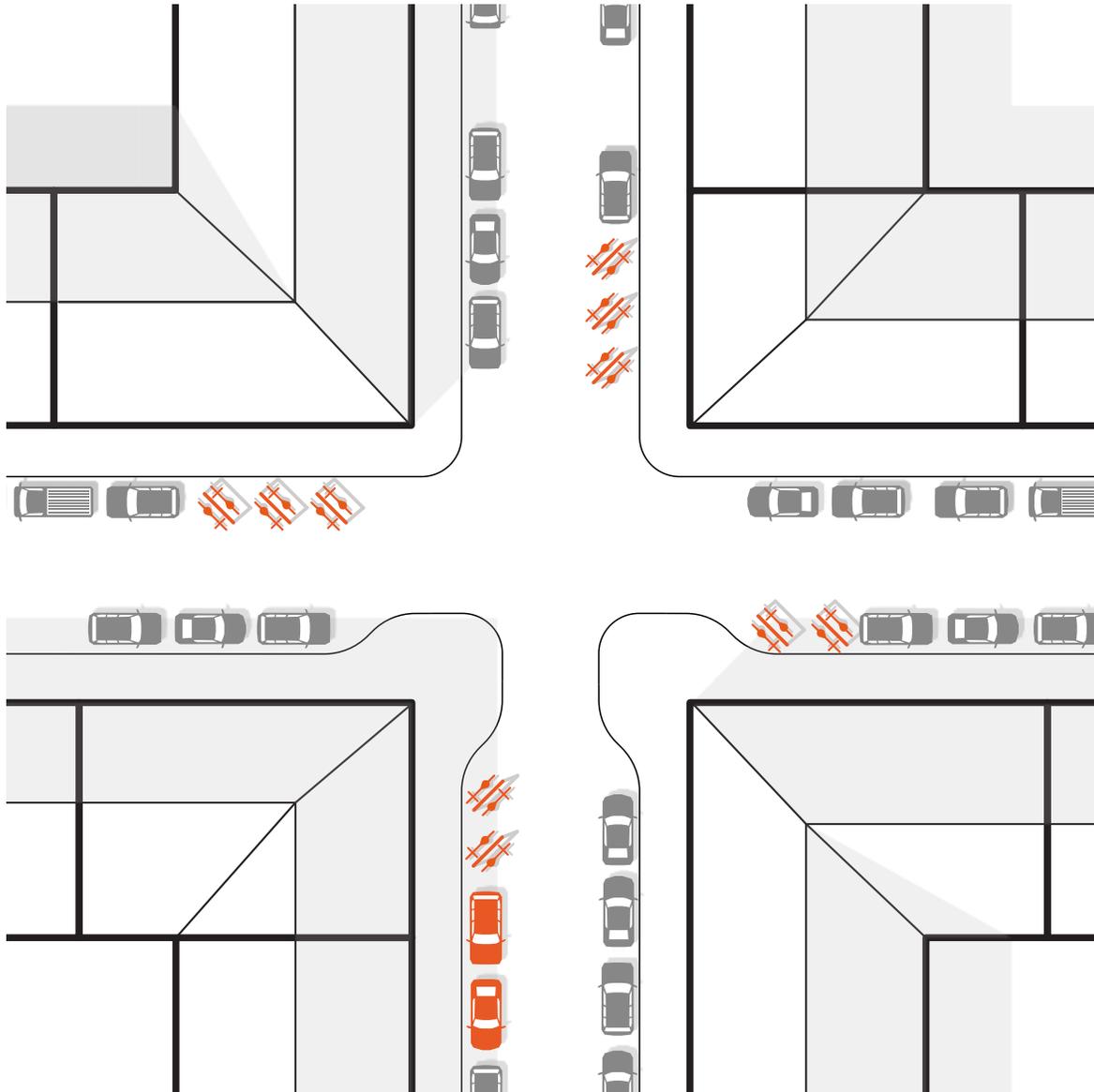
Überblick

Der Handwerkerparkausweis soll Handwerksbetrieben oder handwerksähnlichen Betrieben,

- die häufig an unterschiedlichen Einsatzorten tätig sind,
- Reparatur- und Montagearbeiten durchführen, dazu

*Website der
Stadt Bonn

Fahrradparken: Wohnbereiche mit punktuellen Gewerbeflächen



- Anlage von dezentral verteilten Fahrradbügeln an Kreuzungen
- Umwandlung der ersten Parkplätze auf der Fahrbahn nach dem 5 m-Einmündungsbereich
- Anlage von je 2-3 Bügeln
- Zusätzliche Anlage von Carsharing und Fahrradverleihstationen denkbar

→ **Dezentrales Angebot für Radverkehr und Carsharing, zielnah und im Blickfeld der Nutzer:innen**

→ **Eindämmung illegales „Eckenparken“**

→ **Freihaltung der Sichtfelder und barrierefreie Querungsstellen für Fußverkehr**

→ **Beteiligungsverfahren vor Umsetzung empfohlen**

Fahrradparken: Bahnhof



BAHNHOF BEUEL (BB_V1)

Visualisierung des geplanten Fahrradparkhaus Beuel-Bahnhof

Fahrradparken: St. Josef Krankenhaus und dezentral im Gebiet verteilt



Good-Practice-Beispiel: Fahrradboxen Stadt Bonn

- Nutzung insbesondere durch Ortskundige
- Diebstahlsicher und Witterungsgeschützt
- Zugang per App / Chipkarte
- Corporate Design
- Beteiligung von Bewohner:innen bei der Standortwahl

Fahrradparken: Geschäftsbereich



Good-Practice-Beispiel: Kassel Friedrich-Ebert-Straße

- Umnutzung einzelner Kfz-Parkplätze
- Anlage 3-4 Bügel
- Ausstattung mit Witterungsschutz

Aufenthaltsqualität + Verkaufsfläche statt einzelner Parkplätze



Good-Practice-Beispiel: Oberhausen

- Umwandlung einzelner Parkplätze für Grünflächen, Sitzmöglichkeiten, Gastrofläche
- Temporäre Anordnung denkbar (in Sommermonaten)

Weiteres Vorgehen

- Onlinebeteiligung auf Bonn-macht-mit.de vom 17.08.2023 - 31.08.2023 freigeschaltet
- Die Präsentation wird dort zeitnah zum Download bereitgestellt
- Zusätzlicher Workshop mit Gewerbetreibenden/Selbstständigen für September geplant
- 2. Workshop mit Handlungsschwerpunkten und Maßnahmenempfehlungen für Winter 2023 geplant

IKS
Mobilitätsplanung

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**



Combahnstraße

**Vielen Dank für Ihre
Mitarbeit zum
Parkraumkonzept
Bonn Beuel-Mitte**

IKS Mobilitätsplanung

Impressum

Dieses Dokument ist Teil einer Präsentation und ohne die mündlichen Erläuterungen unvollständig

Auftragnehmer:in

IKS Mobilitätsplanung

Universitätsplatz 12

34127 Kassel



Projektleitung

Dipl.-Ing. Alexander Gardyan, M.Sc.

0561-953 79 677

alexander.gardyan@iks-planung.de

© IKS Mobilitätsplanung, Kassel 2023